Betriebsrat
der Musterfirma

An die Geschäftsleitung
im Hause

**Vorgehensweise bei Arbeitnehmern mit häufigen Erkrankungen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben mit Ihnen ja bereits mehrere Gespräche zu dem im Betreff genannten Thema geführt und sind uns einig geworden, dass wir Maßnahmen ergreifen wollen, um den Krankenstand in unserem Betrieb zu senken.

Zuerst wollen wir mit den Arbeitnehmern sprechen, die die höchsten Ausfallzeiten haben. Über Ziel und Inhalt dieses Mitarbeitergesprächs sowie die zu ergreifenden Maßnahmen sollten Sie uns zunächst einen Entwurf für eine Vorgehensweise bei überdurchschnittlichen krankheitsbedingten Ausfallzeiten zur Prüfung vorlegen.

Dieser Entwurf liegt uns jetzt vor und war Gegenstand unserer Erörterungen auf der letzten Betriebsratssitzung vom […]. Überwiegend sind wir mit dem Inhalt Ihres Vorschlags einverstanden, bitten aber um nochmalige Besprechung folgender Punkte:

1. In Ihrem Entwurf wird generell von Fehlzeiten in einer bestimmten Höhe gesprochen, ab deren Erreichen eine bestimmte Vorgehensweise eingehalten werden soll. Wir bemängeln insoweit, dass nicht berücksichtigt wird, auf welche Umstände die Fehlzeiten zurückzuführen sind. So sind z.B. Fehlzeiten, die durch Arbeitsunfälle bedingt sind, gesondert auszuweisen.
2. Außerdem ist die Anzahl der nicht mehr hinzunehmenden Fehlzeiten mit […] Arbeitstagen zu niedrig angesetzt worden. Besonders da der Gesetzgeber dem Arbeitgeber ohnehin schon eine Lohnfortzahlung für 6 Wochen aufbürdet, also in diesem Umfang noch von “normalen” Ausfallzeiten ausgeht.
3. Absolut unangebracht finden wir die Kontrollbesuche bei den erkrankten Kollegen, die Sie beschönigend “Hausbesuche” nennen. Hierbei handelt es sich um einen massiven Eingriff in die Privatsphäre, dessen Wirkungen äußerst umstritten sind. Diese Besuche sollten deshalb ganz aus dem Entwurf gestrichen werden.

Wir möchten Sie bitten, Ihren Entwurf dementsprechend abzuändern und uns wieder zuzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift
Betriebsratsvorsitzender